

STADTANZEIGER



Amtsblatt für Weißensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

22. Jahrgang

Freitag, den 19. Juni 2015

Nr. 6

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zur Stadtratssitzung am 8. Juni sollten auf Verlangen der Kommunalaufsicht des Landkreises Sömmerda die kalkulierten Friedhofsgebühren beschlossen werden. Die Änderung der Friedhofssatzung beinhaltete auch die Abschaffung der Gebührenfreiheit für die Inhaber von vor 80 Jahren oder mehr erworbenen Erbbegräbnisstätten, so dass es keine Ausnahmen von der Gebührenpflicht mehr geben kann. Konkret formuliert: „Nutzungsrechte, die nachweislich unbefristet oder auf Friedhofsdauer eingeräumt waren, enden am 31.12.2020, frühestens jedoch mit Ablauf der Ruhefrist der letzten Bestattung, welche vor Inkrafttreten dieser Änderungssatzung stattgefunden hat.“ Die Gebühren für Einzelgrabstätten gelten dann auch für Erbbegräbnisstätten. Weshalb auch sollte die Allgemeinheit weiterhin Vorteile für einzelne Familien unbefristet gewähren und finanzieren?

Für mich keine besonders spektakuläre Tagesordnung vor der Sommerpause, zudem externer Sachverstand, konkret ein einheimischer Bestatter als sachkundiger Bürger in der Stadtratssitzung seine Auffassung zur Satzungsänderung, wie auch zu den kalkulierten Gebühren darlegen sollte. Dieser wartete auch geduldig auf das Wort. Aber der Stadtrat legte weder auf meine Meinung, noch

auf die des sachkundigen Bürgers wert, wie sich dann zeigen sollte. Zur sachlichen Vorbereitung und auch wegen der in Umlauf gebrachten Gerüchte zu behaupteten Friedhofsstilllegungen, Umbettungen u. a. hatte ich den Stadtrat zu einer Vorortbegehung des Friedhofes geladen. Alle Gerüchte wurden aufgeklärt, so dass selbst für erdachte, konstruierte und aufgebauschte Konstrukte kein Raum blieb. Im Wesentlichen soll der Friedhof so bleiben wie er ist, bis auf neue Friedhofstore, die Erneuerung der Abdeckung der Friedhofsmauer sowie der Errichtung von Urnengemeinschaftsanlagen. Zur Sitzung aber war alles wieder offen, als hätte es den Vororttermin auf dem Friedhof nicht gegeben. Das was an Gerüchten aufgeklärt war und als Thematik, wie Friedhofsstilllegung und Umbettungen zudem überhaupt nicht auf der im Stadtanzeiger veröffentlichten Tagesordnung stand, wurde nunmehr dazu benutzt, um die eigentlichen Sachthemen von der Tagesordnung abzusetzen. So wurde mir zumindest berichtet, da ich zu diesem Zeitpunkt schon längst die Sitzung verlassen hatte, weil mir einfach der Stadtrat nicht zuhören wollte und auch kein Interesse an einer sachlichen Debatte zu verzeichnen war. Durch das vollkommen unbegründete Absetzen von der Tagesordnung

ist der Stadtrat nun selber zum Motor von Gerüchten und Spekulationen geworden und lässt die teilweise auch bösartigen, gegen mich gerichteten Unterstellungen absichtlich weiter am „Köcheln“. Jeder weiß doch aber oder kann es in Weißensee sehen, sofern das „Sehen“ gewollt ist, dass alle Verdächtigungen, Gerüchte meine Amtsführung betreffend zu keiner Zeit substanzial gerechtfertigt waren oder sich gar als wahr erwiesen haben, allenfalls waren diese tauglich für Geschichten und Sensationsmeldungen im TA Unterhaltungsblatt. Davon gab es während meiner langen Dienstzeit reichlich. Nun aber ist für mich das Maß des Zumutbaren überschritten. Ich habe es einfach satt, erneut Adressat von Bösartigkeiten und Verleumdungen zu sein. Ich gehe nun in meinen tatsächlichen Ruhestand, widme mich endlich der Familie und der Malerei.

Aus diesem Grund habe ich heute gegenüber der Kommunalaufsicht meinen sofortigen Rücktritt als Bürgermeister der Stadt Weißensee erklärt, verbunden mit der Bitte, schnellstmöglich Neuwahlen anzusetzen.

Gott schütze Weißensee!

Peter Albach

Stadtverwaltung auf einen Blick

Telefon: 03 63 74 - 2 20 - 0, Telefax: 03 63 74 - 2 20 30

Anschrift: Marktplatz 26, 99631 Weißensee

Allgemeine Verwaltung:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 18.00 Uhr
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch und Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister:

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten:

Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr
 Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr

Sitz: Marktplatz 26

Tel.: 2 84 94

Bürgermeister

Sekretariat 2 20 12
 Haupt- und Personalamt 2 20 21
 Büro des Stadtrates 2 20 29
 Bibliothek 2 20 23
 Archiv 2 20 32

Bau- u. Ordnungsverwaltung

Amtsleiter 2 20 15
 Bauamt 2 20 13/14
 Öffentliche Ordnung und Sicherheit /
 Umwelt und Abwasser 2 20 26
 Standesamt 2 20 27
 Einwohnermeldeamt 2 20 22/28

Finanzverwaltung

Amtsleiter 2 20 16
 Kämmerei / Steuern 2 20 19
 Stadtkasse 2 20 20
 Wohnungsverw. / Liegensch. 2 20 17

Wichtige Rufnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/
 Katastrophenschutz: 1 12
 Polizei: 1 10 oder (0 36 34) 33 60

Mitteilung - Redaktionsschluss

für die Amtsblattausgabe **Nr. 7/2015**
 Redaktionsschluss 03. Juli 2015
 Erscheinungsdatum 17. Juli 2015

Städtische Einrichtungen

Stadtbibliothek, Marktplatz 26 2 20 23
Öffnungszeiten:
 Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr
 und 13.30 - 17.30 Uhr
 Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr

Stadtinformation 361016
Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag von 10.00 - 16.00 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 26 2 20 32
Öffnungszeiten:
 Montag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Chinesischer Garten

Öffnungszeiten ab 28.03.2015:
 Täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Traumzauberbaum-Grundschule

Johannesstraße 1
 Sekretariat 2 03 03
 Hort 3 67 18

Jugendclub

Schreberplatz 1 2 84 52
Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 14.00 - 22.00 Uhr

Seniorentreffpunkt „Generation 60 Plus“

Langer Damm 2 0160/4786977
Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag 12.00 - 16.00 Uhr

Stadtbad

Öffnungszeiten von 11.00 - 19.00 Uhr

Bereitschaftstelefon im Havariefall

Wasser: BeWA Sömmerda,
 in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
 Tel.-Nr. (08 00) 0 72 51 75
 in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
 Tel.-Nr. (0 36 34) 6 84 90

Abwasser: Stadtverwaltung Weißensee/
 BeWA Sömmerda
 24 h erreichbar
 Tel.-Nr. (08 00) 36 34-800

Elektro: Weißensee GmbH
 Tel.-Nr. (0173) 5 75 84 15

Sanitär / Heizung: Fa. Michael Zapf,
 Tel.-Nr. (03 63 74) 2 02 62
 oder 2 18 66

Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung

Die nächste nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Weißensee findet am

Montag, dem 13. Juli 2015, um 18.00 Uhr

im Konferenzraum der Stadtverwaltung Weißensee, Marktplatz 26, zu nachfolgender Tagesordnung statt.

1. Regularien
2. Personalangelegenheiten
3. Beschlussfassung zur Bezuschussung zum sächsischen Schulaufwand
4. Bau-, Vergabe- und Grundstücksangelegenheiten
5. Erlass-, Niederschlagungs- und Stundungsangelegenheiten
6. Anfragen und Mitteilungen

Albach
Bürgermeister

Informationen

Zur Regelschule „Geschwister Scholl“ in Weißensee

Anlässlich einer durch mich anberaumten Begehung des Friedhofes und des angrenzenden Promenadenbereiches hatte ich den Stadtrat darüber informiert, dass der Landkreis den Bushaltestellenbereich - Schüler - auf dem Fischhof sanieren will.

Diese Maßnahme ist schon lange, spätestens seit der Zusammenlegung der Regelschulstandort Weißensee und Kindelbrück überfällig, wie auch der versprochene Umbau und die Sanierung der Regelschule. Die vor Jahren abgegebenen Versprechungen im Zusammenhang mit der Schulnetzkonzeption wurden nicht eingehalten, was sehr ärgerlich ist, insbesondere den Schülern aus der Region Kindelbrück gegenüber. Es ist nach wie vor unverantwortlich, den Schulweg der Schulkinder über die B86 zu führen. Die diesbezüglichen Hinweise und Beschwerden der Elternschaft hat das Landratsamt nie für nachdenkenswert erachtet. Mein durch die Eltern zu Recht eingefordertes Engagement als Bürgermeister des Schulstandortes lief gleichfalls ins Leere. Auch mein mehrfach über die Jahre erneuertes Angebot, die notwendigen städtischen Flächen für einen symbolischen Euro zu erwerben, um den misslichen Zustand zu beenden, fand im Landkreis weder Gehör noch Zustimmung.

Dass man den Schulstandort zudem aber vergammeln lässt, so dass sich bspw. Fenster nicht mehr öffnen lassen, da sie ansonsten herausfallen, hätte keiner erwarten können, da die Sanierungs- und Umbauplanungen die Geschwister Scholl Schule betreffend, sehr beeindruckend waren, wohl aber mehr dazu gedacht, eine positive Stimmung zur Zusammenlegung der Schulen zu schaffen.

Nunmehr bleibt also ein wenig Hoffnung, dass die zusammengestrichene Planung den Fischhof verschönkt, um diesen dann auch optisch aufgewertet in den Promenadenring einzufügen.

Im diesjährigen Jubiläumsjahr - 25 Jahre erste freie Wahlen 1990, will ich an dieser Stelle daran erinnern,

dass die Stadt Weißensee ihre erste Investitionspauschale in die POS „Geschwister Scholl“ gesteckt hat, um die Heizung autark und neu aufzubauen, bevor der Winter 1990/91 kam. Danach wurde die Schule Landkreiseigentum und unser verbautes städtisches Geld gleich mit.

Zudem noch der Hinweis, dass der Regelschulstandort Weißensee als schwächstes Glied in der Kette der Regelschulstandorte (schwach durch die verhängnisvolle Nähe zu Sömmerda im Vergleich zur Gebesee, Straußfurt und Kindelbrück), eigentlich verloren war und nur durch den Neubau der Sporthalle gerettet werden konnte. Sehr zum großen Ärgernis des Landkreises haben wir dann auch noch den eigenen Grundschulstandort durchgesetzt. Vielleicht der entscheidende Grund für den Landkreis, bei der Regelschule sparsam zu sein.

Peter Albach
Bürgermeister

Weißensee vor 100 Jahren



Liebe Weißenseer,
auf mehrere Anregungen hin erscheint monatlich unter der Rubrik „Weißensee und Umgebung vor 100 Jahren“ eine Zusammenfassung der Ereignisse, die für die damalige Bevölkerung aktuell war. Mitteilungen darüber entnehme ich der Weißensee'r Zeitung.
Gabriele Machts
Stadtarchiv Weißensee

Juni 1915

Amtliches: Bekanntmachung betr. Bestandserhebung und Beschlagnahme von alten Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabfällen.

Von der Verfügung betroffen sind insbesondere gewerbliche Betriebe wie Papierfabriken, Kunstwoll- und Kunstbaumwollfabriken, Wäschefabriken und dergleichen, weiterhin Händler, Lagerhalter, Spediteure, Agenten, Kommissionäre und dergleichen. Die Verfügung tritt am 01. Juni 1915 in Kraft.

Bekanntmachung des Kriegsministeriums betr. die Beschaffung des Pferdebedarfs für die Armee. Der Bedarf soll, unter möglicher Ausschaltung der Händler, in erster Linie weiter freihändig angekauft werden. Wenn auf diese Weise nicht genug Pferde erworben werden, tritt die Aushebung ein.

6. Juni

Bekanntmachung: Unter den Viehbeständen der Landwirte in der Umgebung sind Seuchen ausgebrochen/erloschen wie folgt:

Alfred Schaper in Straußfurt (Maul- und Klauenseuche, 01.06.), Robert Köhler in Sömmerda, Edmund Zwinkmann in Rohrborn (erl. 22.06.), Gemeindevorsteher Mänz in Waltersdorf (Rotlaufseuche, 1.06., erl. 19.06.), Hermann Noä in Weißensee (Maul- und Klauenseuche, erl. 04.06.), Rittergut „Grüner Hof“ in

Großballhausen (Maul- und Klauenseuche, 09.06.), Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Kaufmann in Reinsdorf (Pferdestaupe, 13.06.), in Großvargula und auf dem Rittergut in Leubingen) (Maul- und Klauenseuche, 13.06.), in Werningshausen (Maul- und Klauenseuche, 16.06.), in Clingen (Maul- und Klauenseuche, 19.06.), Alfred Hemmleb in Rohrborn und Wilhelm Böttcher in Sömmerda (Rotlaufseuche, 25.06.), Louis Crämer aus Weißensee (Maul- und Klauenseuche, 26.06.), Schankwirt Hermann Schumann aus Schwerstedt (Maul- und Klauenseuche, erl. 29.06.)

In der Gemeinde Kutzleben ist der Landwirt Louis Benseler zum Schöffen auf eine sechsjährige Amtsperiode gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

6. Juni

Dem Herrn Pfarrer Hemmleb in Ottenhausen ist von der Königlichen Regierung in Erfurt die Ortsschulaufsicht über die Schulen in Nausiß und Herrnschwende auf die Dauer der Pfarrvakanz daselbst übertragen worden. 24. Juni

Vom Kriege:

Das Eiserne Kreuz erwarben sich für tapferes Verhalten vor dem Feinde die dem Mob. Landw.-Ersatz-Bataillon Nr. 52 angehörenden: Feldwebel Hans Hühne aus Sondershausen, Vizefeldwebel Albin Wilke aus Clingen, Unteroffizier Otto Flemming aus Bebra, Unteroffizier Paul Breitlauch aus Badra/jetzt Nordhausen, Unteroffizier Wilhelm Lenz aus Weißensee, Vizefeldwebel Paul Schulz aus Nordhausen, Gefreiter Albert Kittel aus Obertopfstedt, Wehrmann Oswald Götze aus Grüningen, der inzwischen seiner Verwundung erlegen ist. 9. Juni

Greußen: 18. Juni. Dem Unteroffizier Otto Holzapfel ist das Eiserne Kreuz verliehen worden. 20. Juni

Greußen: Eine Heldenlaufbahn hat ein Sohn unserer Stadt, der Maler Paul Lompe, beschritten. Für seine Verdienste wurde ihm am Heiligabend das Eiserne Kreuz Kl. II verliehen und er ist jetzt für das Eiserne Kreuz Kl. I vorgeschlagen. Lompe ist der Sohn des hier verstorbenen Gelegenheitsarbeiters Ferdinand Lompe. 9. Juni

Vermischtes:

Niederbösa, 12. Juni. Von einem tieftraurigen Geschick wurde am gestrigen Nachmittage die Familie Bonhoe hier betroffen. Bei der Rückkehr vom Felde wurde der Landwirt Robert Bonhoe, welcher neben dem Geschirr eines Bekannten ging, diesem aber nicht zu folgen vermochte, da die Pferde in schnellere Gangart einsetzten, ungefähr 15 Schritte hinter diesem Geschirr vom Blitze getroffen und augenblicklich getötet. 16. Juni

Greußen, 12. Juni. Die bei den letzten Gewitterregen am vorigen Donnerstag und Freitag über die Kirchengeler Fluren niedergegangene Regenmenge betrug 54 Liter pro Quadratmeter. Auf der zum Rittergut Hornsömmern gehörigen Viehweide wurden 2 Rinder durch Blitzschlag getötet.

Niedertopfstedt, 13. Juni. In einer Tongrube ertrank heute Nachmittag der Gärtner Hugo Henfling, der dort beim Baden an eine tiefe Stelle geraten war. 16. Juni

Vermischtes aus aller Welt:

Aus Innsbruck wird aus der „Frankfurter Zeitung“ berichtet: Professor Dr. Karl Mayer, Vorstand der psy-

chiatrischen Klinik an der hiesigen Universität, führte in der wissenschaftlichen Ärztegesellschaft einen schlafkranken Soldaten vor, der, nach der Annahme der Ärzte, durch Schrecken infolge der Explosion einer Granate in Schlafzustand versetzt wurde. Es ist ein Soldat aus Bosnien, der im März vom galizischen Kriegsschauplatze zuerst nach Bozen und dann nach Innsbruck gebracht worden war. Er befindet sich in ununterbrochenem Schlaf, ist furchtbar abgemagert und muss künstlich ernährt werden. Durch fortgesetztes Elektrisieren hofft man, den Patienten seinem krankhaften Zustande zu entreißen; man hat dadurch bei ihm bereits stärkere schlürfende Bewegungen erzielt. Gegen Nadelstiche an Nase, Armen, Fingern, besonders aber am Rücken ist der Mann ganz unempfindlich. 24. Juni

Erfurt, 20. Juni: Am „Bachstelzenweg“, längs der Gera wurden zwei abgetrennte Beine gefunden und mit dem Mord an dem Oberkellner Schäler in Verbindung gebracht, der seit Dezember des Vorjahres verschwunden war. 25. Juni

Annonce:

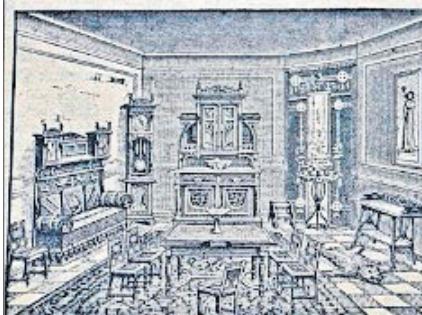
Am heutigen Tage verstarb Rendant a.D. Julius Hoffmann im 82. Lebensjahr. 17. Juni

Die erkannte Person, welche den Kragen von meinem Grundstück mitgenommen hat, ersuche ich, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, ihn mir baldigst zuzustellen.

Frau Klara Heyse, Weißensee, 27. Juni

Gefallen ist am 21. Mai bei Neudorf in Galizien der Kaufmann Gustav Müller aus Weißensee, 24 Jahre alt. Es nahmen Abschied Gustav Müller sen. und Angehörige 31. Juni

Albert Schmidt, Weißensee i. Th.
eine
MöbelallerArt
in großer Auswahl
zu einer einfachen und bestreben
**Wohnungs-
Einrichtungen**
in einer solider Ausführung zu
billigsten Preisen.
Billigste Bezugssquelle
für Wiederverkäufer.



Ein großer Posten
West'sche Einkoch-Apparate
sowie Einkoch-Gläser, Gummiringe, Thermometer,
Röhrchen u. dergl.
sind eingetroffen und kann dieselben, durch rechtzeitigen
Abschluß noch zum alten Preis verkaufen. Nur die
West'schen Gummiringe haben einen kleinen
Aufschlag erhalten.
Da Mangel an Conservebüchsen ist, mache ich meine
werte Kunden hiermit aufmerksam, ihren Bedarf bei
Beeten zu decken.
Grau Clara Heyse, Weißensee.



Zahn-Atelier
Ed. Eckstein
Weissensee i. Thür.



Weißensee

750 Jahre Stadtrecht

**Festwoche mit zahlreichen Höhenpunkten:
Die Mittelalterstadt Weißensee eine Woche lang in Feierlaune**

Sinfoniekonzert der Thüringen Philharmonie Gotha

17.05.2015, Kulturkirche Weißensee

Eröffnungsrede des Bürgermeisters

Werte Besucher,
als Bürgermeister begrüße ich Sie recht herzlich zum ersten Sinfonischen Abend der Thüringen Philharmonie Gotha mit Werken von Mozart, Bartholdy und Beethoven, unter Leitung des Dirigenten Michel Tilkin, hier in der Stadtkirche St. Peter & Paul. Solist ist Alexej Barchevitch.

Begrüßen möchte ich recht herzlich unseren Wirtschafts- und Wissenschaftsminister, Herrn Tiefensee und den Landeskonservator, Herrn Reinhardt. Dass die Schicksalssinfonie nach der halbstündigen Konzertpause aufgeführt wird, ist mehr als nur passend, da man die ersten Töne interpretiert „So pocht das Schicksal an die Pforte“. Und da wir im Jubiläumsjahr der Deutschen Einheit sind, wer wolle da bestreiten, dass vor 25 Jahren das Schicksal nicht an die Pforte angeklopft hätte.

Ein Vierteljahrhundert Deutsche Einheit hat das Schicksal der Deutschen erheblich geprägt und beeinflusst und nicht nur das der Menschen, auch das der historisch wertvollen Bausubstanz und der wertvollsten Bauwerke, die nicht nur hier in Weißensee verloren schienen, verloren waren. So auch dieses über Jahrzehnte geschundene Gebäude hier, welches als romanische Pfeilerbasilika St. Peter erbaut, zu Beginn des 14. Jahrhunderts dann, in dieser für das kleine Städtchen Weißensee riesigen gotischen Dimension, als Wallfahrtskirche umgebaut und erweitert wurde und nunmehr in Gestaltung nach den Befunden des frühen 17. Jahrhunderts erfahren hat - und wenn man bedenkt, dass vor 790 Jahren die Landgräfin Elisabeth, nach ihrem Tode heilig gesprochen, hier mit ihrem Mann Ludwig IV. gebetet hat, dann wird einem bewusst, auf welchem geschichts- und schicksalsträchtigen Boden wir stehen und dass alle Mühen notwendig und richtig waren, die zu diesem Tag geführt haben und alle Gelder bestens verwendet sind.

Fast auf den Tag genau vor 10 Jahren haben Stadt und Kirchengemeinde am 5. Juni 2005 den Vertrag zur Nutzung der Kirche als Kultuskirche geschlossen und mit dem heutigen Konzert den Grundstein zu einer hoffentlich guten kulturellen Zukunft gelegt. Mit dem Konzert heute eröffnen wir aber auch das Jubiläumsjahr - 750 Jahre Verleihung von Stadtrechtsprivilegien durch Landgraf Albrecht II., geschehen in den Iden des März 1265 in Gotha. Und nun, liebe Besucher, finden Sie auch den Grund für das Gastspiel der Thüringen Philharmonie Gotha. Wer hätte es denn sonst heute Abend hier sein sollen, was kann wohl zutreffender sein? Meinen herzlichen Dank an alle, die zur Sanierung der Stadtkirche beigetragen haben und zum Gelingen des Abends beitragen. Vielen Dank für Ihren Besuch und eine hoffentlich gute Erinnerung an Weißensee und ein bleibendes Erlebnis.

Das Konzert



Das zeigte sich insbesondere beim Konzert der Thüringer Philharmonie Gotha am Sonntag, dem 17. Mai. Die mehr als 300 Besucher erlebten in der ausverkauften Kirche ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse. Der belgische Dirigent Michel Tilkin ist seit Beginn der Spielzeit 2013/14 neuer Chefdirigent der Thüringen Philharmonie Gotha. Er interpretierte die Lust und Lebensfreude der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus mit der Ouvertüre als dem ersten Stück des Abends.



Weißensee

750 Jahre Stadtrecht

Danach ließ Alexej Barchevitch als Solist im Konzert für Violine und Orchester e-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy seine ganze Meisterschaft erkennen. Er spielte auf einer 300 Jahre alten Lombardi. Die Geige entfaltete in der Kirche ihren eigenen zauberhaften Klang als Einzelstimme, aber auch im harmonischen Zusammenspiel mit dem gesamten Orchester.

Nach einer Pause erklang Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie in c-Moll op. 67. Sie gehört zu den berühmtesten Sinfonien Beethovens und ist als eines der populärsten Werke der klassischen Musik, auch unter der Bezeichnung Schicksalssinfonie bekannt. Der Thüringer Philharmonie Gotha gelang es das Publikum mit Bravour, Stimmgewalt und starken Emotionen so in den Bann zu ziehen, dass es sich mit stehenden Ovationen begeistert bedankte. Mit diesem Konzert hatte auch die Kulturkirche ihre „Feuerprobe“ als Konzertkirche für große Orchester bestanden.

Festveranstaltung 750 Jahre Stadtrecht in Weißensee

18.05.2015 Romanisches Rathaus

Begrüßungsansprache des Bürgermeisters

Werte Anwesende,

2015 ist das Jahr der Jubiläen, 750 Jahre Stadtrechtsprivilegien für Weißensee, 700 Jahre Waltersdorf, 345 Jahre Männergesangverein Ottenhausen, 25 Jahre Deutsche Einheit.

1990 war zweifelsfrei ein Schicksalsjahr für uns und nicht zuletzt auch Anlass für die Aufführung der Schicksalssinfonie am gestrigen Abend in der Stadtkirche St. Peter & Paul, welche als Kulturkirche Weißensee, wie ich denke glanzvoll und ausgebucht, ihre verdiente Premiere hatte.

Im vergangenen Vierteljahrhundert haben wir nicht nur die komplette Infrastruktur Weißensees erneuert oder sogar erstmals hergestellt, wie die komplette Erdgasversorgung beispielsweise und werden in wenigen Monaten auch Breitbandversorgt sein, wobei an Wegen und Plätzen noch einiges zu tun ist. Wir wurden auch Industriestadt - Städtchen ein Novum in der Stadtgeschichte. Das modernste Kaltwalzwerk Europas steht hier vor den Toren der Stadt, um nur eine Industrie/ ein Gewerbe hier zu nennen und das Walzwerk wird gerade erweitert,

was sowohl für die Stadt-, Land- und Kreiskasse erhebliche Steuereinnahmen bedeutet. Und Weißensee gehört seit dem vergangenen Jahr zu den wenigen Gemeinden in den neuen Bundesländern, die es geschafft haben, in den Kommunalen Finanzausgleich einzuzahlen.

Ich denke es ist auch nicht falsch zu sagen, dass unser kleines Städtchen - klein gemessen an der Einwohnerzahl - deutlich über sich hinausgewachsen ist und sich Dinge hier ereignet haben, welche so nicht erwartet werden konnten. Eine eigene Grundschule in städtischer Trägerschaft und der Chinesische Garten „Garten des ewigen Glücks“ - man kann schon ein wenig stolz sein und hoffen, dass uns das Glück noch ein wenig hold ist. Mir ist auch nicht bekannt, dass irgendwo in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten eine kommunale Brauerei entstanden ist.

Wir haben beste Voraussetzungen, für ein lebenswertes Weißensee Sorge zu tragen, um wirklich auch Stadt zu sein. Stadt im besten Sinne, für welche Kunst und Kultur unverzichtbar ist. **An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die sich die letzten 25 Jahre um Weißensee und Ortsteile bemüht haben.**

Der Festakt

Dass eine Stadt die Verleihung städtischer Privilegien feiert, ist gut und wichtig, so Prof. em. Dr. Matthias Werner, der am Montag, dem 18. Mai zur Festveranstaltung 750 Jahre - Stadtrecht in Weißensee einen bemerkenswerten Vortrag hielt.





Weißensee

750 Jahre Stadtrecht

Er ordnete den ersten schriftlichen Beleg für die Verleihung des Rechts der Bürger Weißensees auf juristische Eigenständigkeit in den historischen Kontext ein. Landgraf Albrecht II. stellte im Jahre 1265 die entsprechende Urkunde in Gotha aus und damit lassen sich Stadtrechte in Weißensee erstmals konkret belegen. Als Stadt war Weißensee bereits 1212 im Umfeld kriegerischer Auseinandersetzungen im deutschen Thronstreit zwischen Staufer und Welfen erwähnt worden. Prof. Werner zeichnete in seiner Festrede ein beeindruckendes Bild der Sonderstellung der Stadt, die diese der Burg verdankte. Die Stadtgemeinde, die sich im Wechselspiel der Zeit aus Kaufleuten und Handwerkern, Rittern und Burgmännern zur Bürgerschaft entwickelte, bezeichnete Prof Werner als „große bleibende Schöpfung des Mittelalters“.

Bürgermeister Peter Albach hatte zum Beginn der Festveranstaltung einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Stadt in der jüngsten Vergangenheit gegeben. Weißensee hat sich nicht nur als Standort des modernsten Kaltwalzwerkes in Europa, sondern auch mit dem Chinesischen Garten, oder als kommunaler Träger der Grundschule einen Namen gemacht. Er wurde dann in den Grußworten von Landtagspräsident Christian Carius, Landrat Harald Henning, Bundestagsabgeordneten Johannes Selle und dem 1. Beigeordneten Henry Sauerbier für sein 25-jähriges Wirken als Bürgermeister gewürdigt. Sein außerordentliches Engagement in seiner haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit für das Gemeinwesen hat der Geschichte der Stadt Weißensee um wesentliche Kapitel ihrer Entwicklung erweitert.

Festwoche mit zahlreichen Höhenpunkten: Die Mittelalterstadt Weißensee eine Woche lang in Feierlaune

Die Festwoche „750 Jahre Stadtrecht in Weißensee“ hat mit ihrem vielfältigen und anspruchsvollen Programm innerhalb von 7 Tagen weit mehr als 5.000 Besucher und Gäste erreicht. Für die Mittelalterstadt Weißensee ein Beweis dafür, dass neben traditionellen Angeboten wie dem Bierfest zu Pfingsten insbesondere die Kulturkirche Weißensee eine besondere Anziehungskraft hat.

Romeo und Julia



Die Shakespeare Company Berlin gastierte in diesem Rahmen der Festwoche mit „Romeo und Julia“ am Freitag, dem 22. Mai und am Samstag, dem 23. Mai in der Kulturkirche Weißensee. Die Akteure begeisterten knapp 800 Besucher bei ihren drei Aufführungen mit der sicherlich bekanntesten Liebestragödie der Weltliteratur. Frisch und effektvoll wurde die Geschichte der verfeindeten Familien aus Verona auf der Bühne erzählt. Die Schauspieler agierten gleich in mehrere Rollen und konnten jede Figur temporeich in Szene setzen.





Weißensee

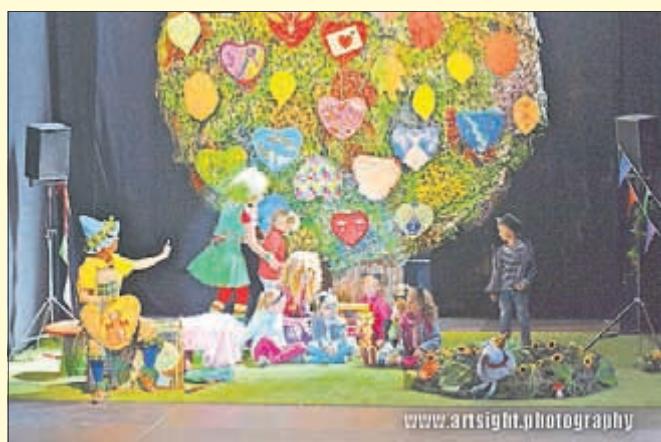
750 Jahre Stadtrecht



Lichteffekte und der Einsatz musikalischer Elemente sorgten dafür, dass die Geschichte trotz der bekannten Handlung flüssig, emotional und spannend erzählt wurde. Die Atmosphäre in der sanierten Kulturkirche spielte der Inszenierung zusätzlich in die Karten. An Ende gab es dreimal begeisterten Applaus und das Versprechen der Company dem charmanten Aufführungsort gern treu bleiben zu wollen.

Traumzauberbaum

Dass die Kulturkirche auch den kleinsten Besuchern viel Raum zur Entfaltung geben konnte, bewies die Aufführung des Lakomy-Ensembles mit dem Jubiläumsstück „35 Jahre Traumzauberbaum“ am Sonntag, dem 25. Mai.



Moosmutzel und Waldwuffel begleiteten die Kinder und Erwachsenen durch ein buntes Programm mit den beliebten Melodien aus der Feder von Reinhard Lakomy und Monika Ehrhardt. Die Kin-

der gingen begeistert mit und viele Lieder konnten mitgesungen werden. Kein Wunder, denn in der Traumzauberbaumschule sind die beliebten Kompositionen allgegenwärtig. So wurde auf und vor der Bühne getanzt, gelacht und begeistert geklatscht, wenn der Traumzauberbaum seine Blätter mit den schönsten Geschichten hergab.



Bierfest „Weißensee trifft Ungarn“

Für weit mehr als 5.000 Besucher war die Mittelalterstadt Weißensee dann Anziehungspunkt am Pfingstsonntag zum traditionellen Bierfest. Braumeister Matthias Schrot hatte extra für diesen Tag ein Schwarzbier gebraut.

Den offiziellen Anstich zum Bierfest um 14.34 Uhr erledigte der ungarische Generalkonsul Dr. Péter Ballai mit Bravour. „Weißensee trifft Ungarn“ war das Motto in diesem Jahr und zu Ungarn hat die Stadt Weißensee eine besondere Beziehung, so Bürgermeister Peter Albach vor den zahlreich erschienenen Gästen auf dem Markt. Schließlich kann die Stadt die Anwesenheit der der Heiligen Elisabeth für 1225 nachweisen.



Weißensee

750 Jahre Stadtrecht



Das war dann auch der Anlass, um mit dem ungarischen Gast den Elisabeth-Weg von der Runneburg bis zum Zugang zum Helbesystem offiziell einzweihen. Am Burgtor wurde die von Gernot Egwald Ehrsam geschaffene Skulptur des Rosenwunders enthüllt. Stolz, Aufrichtigkeit und Anmut hat er den Bildnissen von Elisabeth und Landgraf Ludwig gegeben.

Der Künstler hat auch das „Fischwunder“ hinter der Kirche anfertigte und die Heilige Elisabeth als vierjähriges Kind im begehbaren Buch am Helbezulauf dargestellt.



Den ganzen Tag war ein buntes Treiben in der Stadt und auf dem Mittelalterfest der Burg Weißensee. Auf dem Marktplatz wurde gerockt, gesungen, gefeilscht und getrunken.





Weißensee

750 Jahre Stadtrecht



Der herrliche Tag fand dann seinen Höhepunkt bei einer fulminanten Lasershow. Der nächtliche Markt wurde nach einem Streifzug durch die Geschichte der Stadt in ein buntes effektvolles Lichtermeer mit ständig wechselnden Farbeffekten verwandelt. Jubelnder Applaus und mehrere Zugaben war der Lohn für die Lasertechniker aus Berlin, die schon seit Jahren verlässliche Partner sind.



Impressum

Stadtanzeiger Amtsblatt für Weissensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

Herausgeber: Stadtverwaltung Weißensee

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Weißensee

Für im nichtamtlichen Teil unverlangt eingereichte Artikel sind Schadenersatzansprüche ausgeschlossen, da diese die Meinung des Verfassers wiedergeben und er auch hierfür verantwortlich ist. Diese Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Von Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Glückwünsche

Glückwünsche zur Geburt

Im Wonnemonat Mai begrüßte der Bürgermeister die Neugeborenen der Stadt und gratulierte den frisch gebackenen Eltern mit dem Begrüßungsgeld und einem Blumenstrauß.

Der Sonnenschein von Susanne Laskowski heißt Aiden und ist am 02.10.2014 geboren. Wir gratulieren zur Geburt ihres Sohnes und wünschen alles Gute für die Zukunft.



Das Babyfoto zeigt Familie Köhler. Söhnchen Maurice erblickte am 15.10.2014 das Licht der Welt. Herzlichst alles Gute für die Zukunft ihres Kindes.



Wir gratulieren unseren werten Bürgerinnen und Bürgern zum Geburtstag

Weißensee

Jakob, Rita	am 03.07.	zum 76. Geburtstag
Koch, Gerhard	am 03.07.	zum 70. Geburtstag
Bennewitz, Karl	am 04.07.	zum 73. Geburtstag
Tüxen, Lucie	am 06.07.	zum 86. Geburtstag
Machts, Herbert	am 07.07.	zum 80. Geburtstag
Schröder, Kurt	am 08.07.	zum 78. Geburtstag
Geffe, Inge	am 09.07.	zum 76. Geburtstag
Weller, Erika	am 10.07.	zum 80. Geburtstag
Schlei, Frank	am 10.07.	zum 67. Geburtstag
Vilcins, Hildegard	am 10.07.	zum 65. Geburtstag
Hoffmann, Gerhard	am 11.07.	zum 68. Geburtstag
Knoll, Rudolf	am 12.07.	zum 83. Geburtstag
Klein, Brigitte	am 15.07.	zum 79. Geburtstag
Koch, Günter	am 16.07.	zum 74. Geburtstag
Stichling, Klaus	am 16.07.	zum 71. Geburtstag
Bergmann, Christel	am 16.07.	zum 71. Geburtstag
Hubold, Ursula	am 16.07.	zum 67. Geburtstag
Hemme, Horst	am 18.07.	zum 75. Geburtstag
Röllig, Gisela	am 20.07.	zum 74. Geburtstag
Keppler, Brunhilde	am 22.07.	zum 92. Geburtstag
Peter, Irmgard	am 23.07.	zum 84. Geburtstag
Zacher, Gerhard	am 23.07.	zum 65. Geburtstag
Berndt, Nelly	am 24.07.	zum 86. Geburtstag
Fulsche, Eva	am 25.07.	zum 76. Geburtstag
Schilling, Siegfried	am 26.07.	zum 79. Geburtstag
Gräßner, Barbara	am 26.07.	zum 72. Geburtstag
Helling, Christel	am 26.07.	zum 65. Geburtstag
Ebling, Margarete	am 27.07.	zum 91. Geburtstag
Neumeister, Peter	am 27.07.	zum 75. Geburtstag
Dörner, Werner	am 29.07.	zum 74. Geburtstag
Decker, Herrmann	am 30.07.	zum 80. Geburtstag

Ortsteil Scherndorf

Münzenberg, Karin	am 13.07.	zum 74. Geburtstag
Bryks, Marianne	am 25.07.	zum 65. Geburtstag

Ortsteil Ottenhausen

Trautmann, Hildegard	am 05.07.	zum 87. Geburtstag
Fischer, Christa	am 06.07.	zum 74. Geburtstag
Steinberg, Margarete	am 22.07.	zum 82. Geburtstag
Schlegel, Helmut	am 31.07.	zum 84. Geburtstag



Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Wiesengrün“ Weißensee

Namensfest

Ein schönes Fest ist zu Ende. Am 29.05.2015 feierten wir unser Sommerfest. Der neue Name unserer Kindertagesstätte war der Höhepunkt der Feier.

THEPRA



Seit April lernten die Kinder die Geschichtenlieder aus dem Traumzauberbaum kennen. In Abstimmung unter den Erzieherinnen, Eltern und Kindern wurde ein Name für die Kindereinrichtung aus den vielen Traumblättern gewählt. Zur Vorbereitung der Feier gab es viele Aktivitäten. Es wurde fleißig gepraktiziert, gebastelt, gesungen, gespielt, geräumt und geschmückt. Besonderer Dank gilt dem Elternbeirat und Eltern für Ihre Unterstützung. Sie packten beim Garteneinsatz mit an und bereiteten Traumblätter aus Ton für das Fest vor.



Am späten Freitagnachmittag waren wir überwältigt von den vielen Besuchern. Auch manchen kleinen Darsteller übermannte das Lampenfieber. Mit besonderer Freude begrüßten wir als Ehrengast Monika Ehrhardt Lakomy (Texte zu den Geschichtenliedern). Gemeinsam mit dem Geschäftsführer des THEPRA Landesverbandes Thüringen e.V. Falko Albrecht und dem Bürgermeister der Stadt Weißensee Peter Albach hatte sie viel Freude an den Darbietungen der Kinder. So zauberte jedes angestimmte Traumblatt den Besuchern ein Lächeln ins Gesicht und wurde mit tosendem Applaus belohnt. Im letzten Traumblatt an diesem Abend war unser neuer Name versteckt.

„Wiesengrün“



Frau Lakomy enthüllte das von Herrn Albach so wundervoll, entworfene Eingangsschild unserer Kindereinrichtung und übergab uns so unseren neuen Namen. Zur gleichnamigen Musik legten alle Kinder mit Eltern und Gästen einen flotten Walzer auf die Wiese. Nach dem spannenden Programm verköstigten uns die Mitarbeiter des 3B-Weißensee mit Leckereien vom Grill. Den Getränkeausschank übernahm der Elternbeirat und ein kühles Eis von Familie Odenstein schmeckte allen sehr gut. Herzlichen Dank für die Mühe um das leibliche Wohl. Für Kurzweil sorgte eine Hüpfburg, das Spielmobil, die Töpferwerkstatt, Ballwurf und eine Schminkstation, angeboten von den Erzieherinnen unserer Kindertagesstätte. Der Fotograf Thomas Schroeder hielt viele Aktivitäten in Bildern fest.

Alles in allem ein schönes Fest, bei dem die Freude der Gäste ein riesiges Lob für uns ist. Danke den Kindern, Eltern, Familien, Erzieherinnen, Technischen Kräften, Getränkeservice Mückenheim, 3B-Weißensee, der Stadtverwaltung Weißensee und allen die uns unterstützt haben.

Bianka Brunner
und das Team der THEPRA Kindertagesstätte
„Wiesengrün“

Schulnachrichten

Lesewettbewerb in der Grundschule

Am Montag, dem 11. Mai fand in der Traumzauberbaum Schule der diesjährige Lesewettbewerb statt. Es herrschte große Aufregung bei allen Schülern. Jede Klasse hatte in einem Vorausscheid ihre drei besten Leser ermittelt. Nun sollten diese Schüler auf Klassenstufenebene gegeneinander antreten und den Sieger ihrer Jahrgangsstufe ermitteln. Die Klassen 1 und 2 machten den Anfang. Nach der großen Pause kamen die Dritt- und Viertklässler dran. Alle Mitschüler konnten als Zuhörer die Daumen für ihren Favoriten drücken. Während sich die Jury zur Beratung zurückzog vertrieben sich die Kinder die Zeit mit dem Singen von Frühlingsliedern. Dann war es endlich soweit, die Gewinner standen fest. Die Jury hatte es wieder mal nicht leicht, ihre Entscheidung fiel sehr knapp aus. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die drei Kampfrichter Frau Köber, Frau Machts und Frau Weidemann. Mit einer Urkunde und einem Buchpreis, gestiftet vom Schulförderverein, konnten folgende Schüler geehrt werden:

1. Klasse

1. Max Fritsch
2. Nele Röhricht
3. Johanna Kort

2. Klasse

1. Finja Eberhardt
2. Anne Daume
3. Emil Neumann

3. Klasse

1. Lilly Koch
2. Lena Marie Klos
3. Julia Verges

4. Klasse

1. Vanessa Illguth
2. Torben Hinrichs
3. Nina Kaufmann



„Es war einmal...“

ein König, ein Ritter, eine Burgfrau, Rotkäppchen und viele andere Märchenfiguren. Im Reich des Hortes der Traumzauberbaum-Schule fand anlässlich des Kindertages ein tolles Märchenfest statt. Zwei Stunden lang amüsierten sich alle bei Spielen, Speis' und Trank. Die Bäckerei Bergmann fertigte uns hierzu einen Märchenkuchen an, der wahrhaft ein Traum und eigentlich viel zu schade zum Essen war. Aber wer konnte dazu schon „Nein“ sagen? Keiner! Eröffnet wurde unser Fest mit dem Märchen „Hänsel und Gretel“, dargeboten von unserer Arbeitsgemeinschaft Theater und Tanz unter Leitung von Frau Richter. Das freie Spiel der Kinder wandelte dieses Stück in ein lustiges „Etwas“ um. Anschließend begann die Herzkönigin aus Alice im Wunderland das Kutscher-Spiel.



Vereine und Verbände

Am Ziel angekommen, fand an verschiedenen Stationen des Reiches Spiel und Spaß statt. Jeder konnte sich eine Krone basteln und sich Schminken lassen. Auch kluge Köpfe waren bei einem Märchenquiz gefragt. Linsen lesen wie bei Aschenputtel, Versteinerungstanz und das Schneiden von Rotkäppchens Kuchen sowie das Werfen goldener Kugeln beim Froschkönig erfreute die Kinder sehr. Wer dieses Reich betrat, begab sich für einige Zeit auf eine wunderbare Reise des Märchenbuches.



Glaubt mir, es gibt nichts Schöneres als in eine Welt von Fantasie und Träumen einzutauchen!
Danke nochmals an die Bäckerei Bergman für ihren außergewöhnlichen Kuchen!!!



A. Kühnl

Senioren feierten Muttertag



Die Leiterin des Seniorenclubs „Generation 60 Plus“, Frau Irmhild Albrecht, hatte für den 10. Mai 2015 zu einer kleinen Muttertagsfeier eingeladen. Herzlich begrüßte sie ihre Gäste mit einer Rose und verwöhnte sie mit Kaffee und leckerem, selbstgebackenen Kuchen. Wie immer, wenn es am schönsten ist, vergeht die Zeit am schnellsten, so auch dieser Nachmittag. Die Gäste bedankten sich bei Frau Albrecht für die liebevolle Bewirtung und für die Rose.

Magdalene Weise

Herkunde zum Jubiläum

*Das beschauliche Ottenhausen
hat einen Männerchor.
Dieser geht als ältester Chor Deutschlands
hervor.*

*345 Jahre gibt es ihn schon.
Auch heut' noch singen die Männer
mit klangreinem Ton.*

*Der Ottenhäuser Männerchor ist es wert,
dass man ihn heut' besonders ehrt.*

*Darum wollen wir euch heut'
ein Ständchen bringen
und wünschen weiterhin gutes Gelingen!*

*Alles Gute zum Jubiläum
wünscht
der gemischte Chor
Blau Weiß Weißensee*

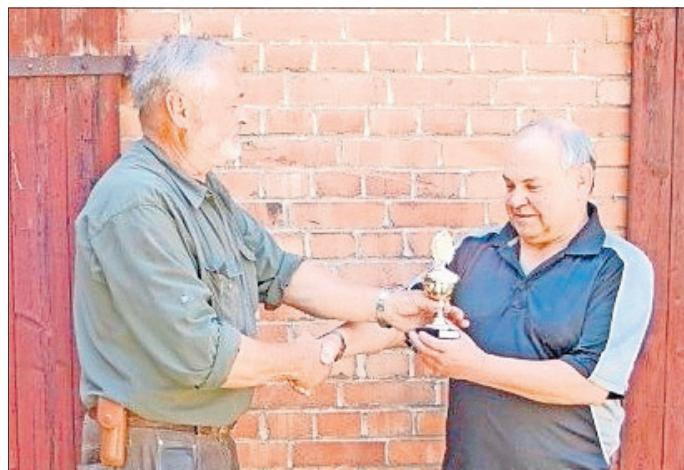
von Magdalene Weise



Schwarzpulverschützen 1992 e. V.

Weißensee

Zwei Streiche an einem Tag. Am 14.05.2015 trafen sich die Schützen unseres Vereins, um den Vatertagspokal auszuschießen. Die sicherste Hand dabei hatte der Kamerad W. Kraus.



Übergabe des Pokals durch R. Wagner an W. Kraus

Den 2. Streich an diesem Tag lieferte der Kamerad J. Schmidt. Er erkämpfte sich den Titel VM KK KW



Gratulation an J. Schmidt durch R. Wagner

B. Rudloff
2. Schützenmeister

Staffelsieger SpG FC Weißensee 03 freut sich über Spende

Als Staffelsieger verabschiedeten sich die F1-Junioren der SpG FC Weißensee 03 aus dieser erfolgreichen Saison. Auch beim letzten Spiel am Sonntag, den 31.5.2015 gegen die Mannschaft von der SpG SV Witterda blieben die Nachwuchskicker aus Weißensee ungeschlagen. Als Torschützenkönig der Saison wurde zudem noch Leonard Köhler geehrt. Die guten Leistungen der Kids sind mittlerweile auch über die Kreisgrenzen hinaus bekannt. So konnte die thüringenweit tätige Ingenieurgesellschaft für Wasserwirtschaft mbH aus Arnstadt als Sponsor gewonnen werden. Mit einer Spende von 500,- EURO wurden für die ganze Mannschaft Jacken und Mützen gekauft. Die Kids bedankten sich beim Geschäftsführer Klaus Kunter mit einem schönen Fußballspiel.

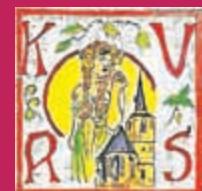


Die F1-Junioren von Weißensee mit dem Sponsor Klaus Kunter

Mandy Neumann

Kunstmarkt zu Weißensee 12. Juli 2015 im Palmbaumsaal

Einladung an die Künstler der Region Sömmerda



Sehr geehrte Damen und Herren, der Kunstverein der Region Sömmerda e.V., gegründet 2011, bemüht sich auch im Jahr 2015 allen Bürgerinnen und Bürgern des Kreises, die sich mit künstlerischen Tätigkeiten beschäftigen, sei es beruflich oder hobbymäßig, eine Plattform für das Publikum zu bieten.

Dazu veranstaltet der Kunstverein der Region Sömmerda e.V. mit freundlicher Unterstützung der Stadt Weißensee und der Sparkasse Mittelthüringen den Kunstmarkt im Palmbaumsaal in Weißensee. Er findet am Sonntag, den **12. Juli 2015** im Zeitraum von **10 - 17 Uhr** statt.

Hier können Künstler ihre selbsterstellten Werke zeigen und auch verkaufen. Die erfolgreichen Kunstmärkte 2012, 2013 und 2014 ermutigen uns eine Tradition fortzuführen und diesen jährlich in Weißensee zu veranstalten.

Es stehen im begrenzten Umfang Ausstellerwände und Tische zur Präsentation zur Verfügung. Es können aber auch eigene Präsentationsmittel mitgebracht werden. Ein kleiner Unkostenbeitrag in Höhe von 10 Euro wird am Tag der Veranstaltung erhoben.

Je bunter das Angebot desto erfolgreicher wird der Kunstmarkt werden. Der Markt soll nicht für Massenware sein, sondern die Kunst steht im Vordergrund und es werden Unikate bevorzugt.

Wenn Künstler an unserem Kunstmarkt teilnehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme über Telefon (03634 315731) oder Email (info@soem-kunst.de).

Für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand des Kunstvereins der Region Sömmerda e.V.
Thomas Klawun

Regionale Produkte zur SÖM 2015

Die Leistungsschau der Wirtschaft erweitert ihr Angebot. Zur SÖM 2015 sollen erstmalig verstärkt regionale Produkte präsentiert und angeboten werden. Dazu ist vorgesehen, im Außenbereich Marktstände aufzustellen, an denen dann regionale Produkte aller Art zum Verkauf angeboten werden können.

Haben Sie Interesse, Ihre regional erzeugten Produkte direkt auf der SÖM zu vermarkten? Dann melden Sie sich jetzt als Aussteller an!

Die Anmeldeunterlagen können telefonisch bei den Organisatoren abgefordert werden oder sind per Download im Internet unter www.landkreis-soemmerda.de oder www.ausstellung-soem.de abrufbar.

Landratsamt Sömmerda

Abt. Wirtschaftsförderung
Bahnhofstraße 9, 99610 Sömmerda
Tel.: 03634 354-400

Stadtverwaltung Sömmerda

Amt für Wirtschaftsförderung
Marktplatz 3-4, 99610 Sömmerda
Tel.: 03634 350-302

Kreishandwerkerschaft Sömmerda

Lange Straße 16
99610 Sömmerda
Tel.: 03634 321-711

IHK Regionales Service Center

August-Bebel-Straße 3
99610 Sömmerda
Tel.: 03634 612661